

Vitalis penultima mensis aprilis assumpti sunt ad legendum cursum in sacra theologia — magistri Mattheus Metze ox Northeym tunc decanus facultatis artium (*Zarncke, Urkundl. Quellen S. 814*) —, fol. 54^b Anno domini 1537 die 25 aprilis assumpti sunt ad legendas sententias — magister Mattheus Metz, sowie ebenda Anno domini 1537 13 junii assumpti sunt ad licentiam — magister Mattheus Metz a Northeym, und fol. 55 Anno domini 1538 ego Mattheus Metius — domino — decano dedi decemocto sexagenas antiquas ut promotori —, 5 quo tempore et ego insignia doctoratus assumpsi. Actum tertia aprilis anno ut supra.

Cecilia von Hauchwitz Aebtissin, Elizabet Hallin Priorin und ganze Sammlung verkaufen erblich, mit tzeytigen rathe — besondern des wirdigen herren Mattheus Meytzen diesser tzeit des closters probst — dem ersamen Jorgen Reybitzsch seyner haußfrawen und erben vor dem Peterthor — ein stugk gartens hinder unsrem closterhoff gelegen, 10 daran stost an eyner seyten Hans Lochners garten und an der andern seyten ein stugk Annen Ritzschin garten, für 135 Gulden, von denen 100 bezahlt, 35 zu Michaelis zu zahlen sind; es wird dabei uber sulchs kaufgelt das stugk garten jerlich mit eym alten schock, unserm closter auff Martini zu vortzinsen, belegett, und bestimmt, daß in dem Garten keine Feuerstelle, wohl aber eine Scheune oder Stall gebaut werden darf. Zeugen: 15 die ersamen Asmus Ganßauge und Burgkhardt Horlem. Unter Beifügung des Kloster-siegels gegeben auf den achten tag corporis Christi anno domini MV^cXXXVII.

168.

[Leipzig], 1537 Nov. 10 und Nov. 25.

Hdschr.: *Lehen- und Handelbuch fol. 110, bez. 110^b.*

Ann.: Nach dem Eintrag fol. 110 folgt der Vermerk über die am selben Tag und vor denselben Zeugen erfolgte Be-
 lehnung des Lorentz Mewer durch die Aebtissin, worauf es heißt: Item in kegenwertigkeit der getzeugen — hatt
 — doctor Hirßpergk Lorentz Mewer dem seyler vor seyne muhe, die er in seyner krankheit mit ym gehabt
 hatt, geschanckt eyne merdern schawbe mit weyssem erch uberzogen und seyner frawen eyne schwartze schau-
 be, die sollen sie haben nach seyнем tode. Item — doctor Hirßpergk hatt Lorentz Mewer eynen mermelsteynen 25
 tisch gelassen vor vi gulden, hatt eynen halben taller darauff gegeben. Im J. 1535 hatte Doctor Herßpergk
 seiner Muhme Barbara Herßpergin dieses Grundstück als zu eyner mitgabe zugesagt, doch mit dem beschyde das
 das — nicht eher seyn sall den nach tode des — doctor Herßpergers und daß dann der Barbara Mann Lampricht
 Kleynmertens 40 Gulden herausgeben soll wohin sie Doctor H. testiren wird, sowie daß das Ehepaar in dem Hause
 sitzen soll, bis Ostern gegen Zahlung von 3 Gulden, dann aber frei usw. Zeuge: Johannes Gassenuayt auff die 30
 tzeit probst. Gescheen am tage der heiligen Margarethe (Juli 13) anno domini 2c. xxxv (*Lehen- und Handel-*
buch fol. 94). Aber montag nach Bartholomei (Aug. 27) im xxxvii hatte er vor der Aebtissin sulche uffgabe
 bestendiger weyße und kreftiger form widerrufen, da sie nicht anders dan auff den todesfall geschen und eer
 nach rechte sulcher widerrufen guten fug hatt weyll er lebet, zufferst weyl in die notdurfft darzu dringett
 (*Ebenda*). — Das ebenfalls auf dem Langen Graben gelegene Vorwerk der Ditterich Manyen wurde mitwoch nach 35
 dem Michelsmargkt anno domini 2c. xxxviii dem Doctor Heynricus Stramer als Käufer von der Aebtissin in die
 Lehen gereicht (*Ebenda fol. 119^b*).

Martinus Meydern doctor 2c. von Hirßpergk verkauft seinem Schwager Lorentz
 Mewer Bürger und Seiler zu Leipzig seyn hauß und hoff vor dem Grimmischen thore auff
 dem Langengraben tzwischen Bancracius Becher und Peter Heffers heusern gelegen 40
 für 100 Gulden, von denen 10 angezahlt sind, 60 zu bestimmten Tagzeiten abgetragen
 und die noch übrigen 30 Gulden an der letzten Tagzeit an des Verküufers Muhme Barbara
 Mederin, Lampricht Kleynmertens Frau gezahlt werden sollen, so sie des gedachten acht-
 bern hern doctori[s] todt erleben wurde. Zeugen: Mattheus Meytzen lice[n]ciat die tzeit
 probst und Johan Greffinger auf des Verküufers, Hans Hoen Kanngiesser und Hans 45
 Werle auf des Käufers Seiten. Gescheen am abend Martini anno 2c. xxxvii.